

## Die Geschichte der Autoreifen Herstellung in Aachen Rothe Erde.

Auf dem Gelände Aachen Rothe Erde, wurde bis 1926 Stahl erzeugt. Der Luxemburger Arbed-Konzern beschäftigte bis 4000 Mitarbeiter. 1928 kaufte die Stadt Aachen das Hüttengelände Rothe Erde und so siedelten sich zunächst Philips an, die stellten Gleichstromen sowie Glaskolben her. Dazu kam die belgische Gummiradreifen-fabrik Englebert u. Co.

1931 wurde die Reifenproduktion aufgenommen.

Englebert besaß in belgisch Kongo große Kautschuk-Plantagen und stellte im Lüttich Regenbekleidung, Reifenschläuche für Fahrräder, Fahrradreifen und Autoreifen her.

Interessant das 1878 erbaute Hauptgebäude an der Hüttenstraße, das heute unter Denkmalschutz steht.



In der geschichtsträchtigen Kaiserstadt Aachen gibt es jetzt auch ein Industriedenkmal. Das Uniroyal-Hauptgebäude - Grundsteinlegung 1878 - steht nun unter Denkmalschutz.

Foto : Uniroyal

Als ich 1959 bei Englebert anfing sprach man schon von einer Übernahme durch einen amerikanischen Investor.

Der damalige Generaldirektor Schmauser von Englebert weilte einige Monate in den USA und brachte den Investor mit: UNIROYAL - eine 100prozentige Tochter der US-Rubber, die hauptsächlich Kautschuk Plantagen besaß.

So heißt nun seit 1960 Englebert jetzt Uniroyal.

Das Unternehmen baute kurzfristig eine gute Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit 200 Mitarbeitern auf, überwiegend Akademiker. Man unterhielt 30 Testfahrer die überwiegend für Mercedes, Audi und VW die neuesten Reifen testeten. Für die Hochgeschwindigkeitsreifen mietete man die Nordschleife des Nürburgrings an.

- Weil das Werksgelände zur Herstellung zusätzlicher Reifen keinen Platz bot, wurden zusätzliche Maschinen in die Höhe aufgebaut. Als das nicht mehr ging, plante die Firma 1988 neue Schichtmodelle. Es sollte am Wochenende auch Sonntags produziert werden. Der Betriebsrat diskutierte zunächst kontrovers, später dann zustimmenend. So sollten 400 Arbeitsplätze entstehen. Um diesen Antrag auch politisch durchsetzen zu können, kontaktierten wir vom BR Ulla Schmidt und Karl Schultheis. Später auch die CDU und die IHK.



Karl Schultheis 1988 im Uniroyal-Werk

In Sachsen produzierte man ca. 4 Mio Reifen.

Dazu gibt es eine weitere Produktion.

Man stellt für die Bundeswehr Flugzeugtanks her.  
Für Sirens, Tornados und Benzintanks für  
Rennautos. Hier sind 90 Mitarbeiter beschäftigt,  
überwiegend Frauen.

Uniroyal wird am 17. 4. 1979 von Continental  
übernommen. Die MA werden davon wenig.  
Es gibt zunächst einen Gewinnabführungsvertrag  
und die Geschäftsführung bleibt im Amt.

Erst am 1. 7. 1995 erfolgt die Überführung in die  
Continental AG. Die MA werden nach § 613a  
übernommen. Wer nicht will ist gekündigt.

Als öffentlich wurde, daß Continental das Werk zum 31.12.2021 schließen wird, sind hier die aktuellen Produktionszahlen:

Neuer Werksleiter seit Juni 2020 ist der Russe George Rotof. Der langjährige Werksleiter Weber, wollte die Abwicklung nicht übernehmen.

In Sachen wurden 8.5 Mio Reifen hergestellt für die Extausstattung die 15" bis 20" Größen. Hauptsächlich für Mercedes, Audi und VW.

Beschäftigt sind 1.800 Mitarbeiter. Wie ich vom Betriebsrat erfuhr, sollen aber 2000 MA vorhanden sein. Bedingt durch Corona, genügt ein Telefonat um die Krankmeldung beim Arbeitgeber anzumelden. Der BR besteht aus 19 Betriebsräten, davon sind 5 von der Arbeit freigestellt.

---

Continental wurde am 9.10.1871 in Hannover gegründet:

Conti verfügt über folgende Geschäftsfelder:

Conti Tech Vibration Control

Conti Tech Transportbandsysteme - Braunkohle ...

Conti Tech Luftfederungssysteme

Conti Tech Profile

Conti Tech Elastomerbeschichtungen

Behälterbau und Rettungssysteme

Also ein großer Mischkonzern.

Also Conti Unicroyal übernimmt, hat Conti in Deutschland 63 000 Mitarbeiter, weltweit 240 000.

Bei den Aktionären ist immer noch Schäffler  
der größte, dann die Commerzbank,

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern  
10 Arbeitnehmern und 10 Arbeitgebern.

Zu den Arbeitnehmern gehören:

2 Vertreter der IG Metall

1 Vertreter der IG BCE

1 Leitender Angestellter

6 Arbeitnehmer, die in einer Aufsichtsratswahl  
gewählt werden.

Wie Bruno Hickert, stellvertretender BR-Vorsitzender  
mitteilt, sondiert der BR derzeit mit der Gewerkschaft  
IG BCE die Aufnahme von Verhandlungen mit  
der Geschäftsleitung für einen Interessenausgleich  
und einen Sozialplan.

Dazu wünschen wir gutes gelingen

Sachsen, 03.12.20

Wilfried Schäfer

Anbei Contis Karte des Kohlschlags  
Vor Ort - Gewerkschaftszeitung der IG BCE